

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen, Feuerschutz u. Mobilität	22.02.2018	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	05.03.2018	nicht öffentlich

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Präsentation der Planung – Neubau einer Einfeld-Sporthalle und einer
Rettungswache auf Wangerooge**

Beschlussvorschlag:

- 1) Dem Neubau einer Einfeld-Sporthalle auf Wangerooge auf Basis der vorgelegten Planungen wird zugestimmt.
- 2) Dem Neubau der Rettungswache Wangerooge durch die Rettungsdienst Friesland gGmbH auf dem Grundstück des Landkreises wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, eine geeignete vertragliche Vereinbarung zur Nutzung durch die Rettungsdienst Friesland gGmbH zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
Ca. 2.532.000,-€	€ XXXX	Ca 2.532.000,-€	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 697.000,-€ + 1.300.000,-€ VE 2018 + 535.000,-€ Reste im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: I1.160005.500						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX						
Vorlage bezieht sich auf XXXX	MEZ Nr. XXXX Titel:	HSP Nr. XXXXXX Titel:				
Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Sichtvermerke: Abteilungsleiter Kämmerei Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Der Sportunterricht der Inselfschule findet zurzeit in der alten Fliegerhalle aus dem Jahre 1938 statt. Hierzu wurde diese in den Jahren 1966/67 so umgebaut, dass sie als Turnhalle genutzt werden konnte. An dem baulichen Zustand hat sich seit ca. 50 Jahren nicht geändert.

Im Vergleich zu den modernen Sportstätten entsprechen die baulichen Gegebenheiten, wie z.B. die lichte Raumhöhe oder die Abmessungen in Längs- und Querrichtung, nicht mehr den heutigen baulichen und sportlichen Anforderungen. Auch gibt es Defizite in den Bereichen Schallschutz und Raumakustik sowie bei der künstlichen und der natürlichen Belichtung der Sporthalle. Insbesondere aus energetischer Sicht gibt es gravierende Mängel. Beispielsweise sind hier die eingebauten Glasbausteine und die daraus resultierende unbehagliche Raumtemperatur und die Raumluft zu erwähnen.

Die Umkleidekabinen und sanitären Einrichtungen befinden sich ebenfalls in einem maladen Zustand. Insbesondere kann aufgrund der unzureichend breiten Zugänge, Türen und Verkehrswege eine inklusive Teilnahme von Schülerinnen und Schülern sowie Sportlern am sportlichen Geschehen nicht stattfinden.

Eine Sanierung der bestehenden Halle wäre dementsprechend sehr aufwändig, zumal die Halle im Eigentum der Inselgemeinde Wangerooge steht. Eine Sanierung der jetzigen Sporthalle ist sehr aufwendig und teuer.

Durch den Kauf des Grundstücks (bisher als Sportplatz gepachtet) Ende letzten Jahres vom Domänenamt des Landes Niedersachsen sind auch die eigentumsrechtlichen Grundlagen für diese Baumaßnahme geschaffen.

Der Kauf ermöglicht es dem Landkreis neben der Sportanlage eine Einfeld-Sporthalle zu errichten und bietet gleichzeitig für den Rettungsdienst Friesland gGmbH die Gelegenheit, auf der Insel eine neue Rettungswache zu errichten.

Der Rettungsdienst beteiligt sich anteilig mit 21.000,00 € an der Finanzierung zum Kauf des Grundstücks. Die Bauarbeiten hierzu sollen parallel mit dem Bau der Sporthalle stattfinden. Die Finanzierung der Rettungswache übernimmt die Rettungsdienst Friesland gGmbH.

In Absprache mit der Schulleitung wurde ein Konzept für die Planung der Sporthalle ausgearbeitet, welches im Rahmen der Möglichkeiten auch die Belange der Vereine berücksichtigt. Grundsätzlich ist auf dem Grundstück ausreichend Platz, um die mindestens erforderliche Spielfeldlänge von 90m auch während der Bauphase zu ermöglichen. In weiteren Gesprächen mit dem TuS Wangerooge sollen die Rahmenbedingungen weiter geklärt werden, um den Spielbetrieb möglichst aufrecht erhalten zu können.